

496.

Eschwege, 1426 Apr. 14.

*H Schr.: Or. Perg. StA Marburg Verträge mit Sachsen. SS. fehlen.**Ann.: Im wesentlichen wörtlich übereinstimmend mit dem Burgfrieden Nr. 3, bis auf die dort angemarkten Abweichungen.*

5

Landgraf Friedrich von Thüringen und Landgraf Ludwig von Hessen schließen einen Burgfrieden für die Schlösser und Städte Eschwege, Sontra und Wanfried. Gegebin — zu Esschinwege — virczen hundert iare darnach in dem sechs und zewenczigsten iare am suntag misericordia domini.

497.

Weida, [1426] Apr. 15.

10

*H Schr.: Stadtarch. Erfurt MA A IX 6^a Bd. 6 (1) Nr. 15. — S. z. Verschl. aufgedr., abgefallen.**Ann.: Für die Datierung kommt Nr. 544 in Betracht. Vgl. auch Nr. 500.*

Kurfürst Friedrich I. von Sachsen teilt dem Rat zu Erfurt mit, Hencze Roder habe ihm berichtet, wie das die Thalmänner, die uwer finde sind, gerne eyne richtunge mit uch ufnemen und bie uns des blieben wolden, das wir hinder uch nicht thun wollen, und bittet, ihm zu schreiben, wie er darüber denke. Gegebin zcu Wyda am mantage nach misericordia domini.

498.

Verhandlung über Streitigkeiten zwischen Kurfürst Friedrich und der Landgräfin Anna von Thüringen wegen der ihr von den Stüdten in Thüringen geleisteten Gelöbnisse.

Jena, 1426 Apr. 18.

H Schr.: Gleichz. Niederschr. HStA Dr. WA Irrungen Bl. 2.

Am dornstage noch misericordia domini anno 1c. XXVI^{to} ist verlassin zcu Ihene in theidingen, die sich vorlauffen habin zewisschen — hern Friderich herczogen zcu Sachsin 1c. un[de] frauwen Annen lantgraffinne in Doringen 1c. umbe sache, die sich im lande zcu Doringen mit etlichen steten gemachet haben, als hirnach volget. Die lantgraffinne had gesaget — herrn Friderichen herczogen 1c., das sulche gelobde, die sie von iren steten zcu Doringen ingenomen had, minem hern herczogen an sinen briven vor gegeben nicht schedelich noch an siner erbhuldunge geverlichen sin sollin. Item ir rad mit namen der von Bichelingen der iunger, er Busse Vicztum, er Ditrich von Wiczleiben der hofmeister, Jurge von Heitingispurg haben gesaget, das sie dobie nicht gewest sind ader yn wissentlichen sie, das ich geteidinget ader ufgenen were, das minem hern an sinen briven furmals gegeben ader an siner erbhuldung schaden brengen solde ader mochte. Item — der herczoge von Sachsen sal die zewu stete vor- boten, Wymar und Gotha, und an den irfaren, wie sie gelobt han, und das ym sulch gelobde nicht schaden brengen moge an sinen briven ader erbhuldung. Item umbe